

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 288.

Freitag, 11. Dezember 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kräger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der postl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plaszid in Riesa.

Montag, den 14. Dezember 1908, vorm. 10 Uhr  
kommt im Gasthause zum „Anker“ in Gröba — als Versteigerungsort — ein dreiteiliges  
gemustertes Plüschsofa gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 9. Dezember 1908.

Der Gerichtsbollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Restaurant zur „Warburg“ in Gröba — als Versteigerungsort — kommt  
Montag, den 14. Dezember 1908, nachm. 2 Uhr  
ein Fahrrad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 9. Dezember 1908.

Der Gerichtsbollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sonnabend, den 12. Dezember 1908, nachmittags 1/3 Uhr im Gemeindeamt.  
Tagesordnung: 1) Mitteilungen. 2) Besuch des Vereines der Blinden in  
Dresden und Umgebung um Gewährung eines jährlichen Beitrages aus Gemeinde-  
Mitteln. 3) Samariter-Rettungswesen. 4) Ortsgefes: Plakatswesen. 5) Besuch der  
Gemeinde Weida um Aufnahme der Schleusenwässer in die Schleusen zu Gröba.  
6) Straßendeleuchtung in der Dschakerstraße. — Nichtöffentliche Sitzung.  
Gröba, am 10. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

Die am 1. April 1908 ausgestellte Radfahrkarte für den Eisenwerksarbeiter  
Alfred Kohl in Gröba ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.  
Gröba, am 10. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 12. Dezember d. J., von vorm. 1/2 Uhr ab ge-  
langt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes zum  
Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 11. Dezember 1908.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

## Freibank Gröba.

Sonnabend, den 12. Dezember 1908, nachmittags 1/3 Uhr wird rohes Schweines  
Fleisch verkauft. Preis: 40 Pfg. für 1/2 kg.  
Gröba, den 11. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens  
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

## Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 11. Dezember 1908.

— Postpersonalien: Herr Postassistent Ebert  
selbst hiesigen Hauptpostamt wird seinem Wunsche gemäß  
am 1. April 1909 zum Postamt in Wilsdruff versetzt.

— Das Deutschtum in Oesterreich steht in  
schwerer Gefahr. Die letzten Nachrichten aus Prag müssen  
das jeden lehren, auch wenn er bis jetzt sich noch nicht  
um die Vorhölle der Tschechen gegen deutsche Sitte, deutsche  
Art, deutsches Leben gekümmert hätte. Sollen wir unsere  
Brüder da drüben im Stich lassen? Sollen wir nicht  
mit allen Mitteln ihnen Herz und Sinn stärken, ihnen,  
die auf Vorposten unseres Volkes heiligste Güter verteidigen?

— Eine der treuesten Hüterinnen deutschen Volkstums in  
Oesterreich ist die deutsch-evangelische Schule. Sie wird durch  
nichts behindert, deutsches Wesen und deutsches Denken zu  
pflegen. Sie, die evangelisch-deutsche Schule, kann dabei  
auch nicht durch den Einfluß der römischen Kirche ge-  
schädigt werden. Wer das Deutschtum in Oesterreich  
stützen und stärken will in dieser Zeit größter Gefahr —  
und das sollte jeder wollen, der etwas auf sein Deutschtum  
hält, — der unterstütze die deutsch-evangelische Schule  
in Oesterreich, deren Pflege der Lutherverein zur Er-  
haltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich  
sich besonders angelegen sein läßt. Das wäre eine schöne,  
wirksame Kundgebung gegen das Vorgehen der Tschechen  
in Oesterreich, wenn man in Scharen dem Lutherverein  
beiträte. Und das wäre wirksame Weihnachtshilfe, wenn  
man dem Lutherverein die Hände stärkte, der armen, be-  
drängten und doch so wichtigen deutsch-evangelischen Schule  
und ihren Lehrern, den wackeren Vorkämpfern für deutsches  
Volkstum, beizustehen. Wer in seiner Nähe eine Orts-  
gruppe des Luthervereins weiß, der melde sich bei dieser  
als Mitglied an. (Ortsgruppe Riesa: Vorsitzender Ober-  
lehrer Hornauer, Georgplatz 2 III.) Wer keine Orts-  
gruppe in der Nähe hat, der melde sich bei dem Vor-  
sitzenden des Landesverbandes Sachsen an, Herrn Lehrer  
Fantusch, Dresden-K., Silbermannstraße 30.

— Die Gewinnliste der am 8. Dezember ge-  
zogenen Pferdezug-Lotterie kann in unserer Geschäfts-  
stelle eingesehen werden.

— R. Richters Kinder-Tanz-Kursus bringt nächsten  
Sonntag im „Wettiner Hof“ das Weihnachtsfestspiel  
„Weihnachten im Zauberwald“ zur Aufführung.  
Der Eintritt ist frei. Es sei besonders erwähnt, daß die  
Aufführung nicht wiederholt wird.

— Der 1. Sächsische Esperanto-Kongress  
wird zu Pfingsten 1909 in Leipzig vom Verband deutscher  
Esperantisten (Mitglieder in 181 Orten Deutschlands) ab-  
gehalten. Dieser Kongress soll eine Demonstration aller  
sächsischen Anhänger des Esperanto sein.

— Die Königl. Kreis-Hauptmannschaft Dresden hat  
dem Hausmädchen Emilie Anna Lohse in Großenhain  
für die von ihr am 13. November 1908 mit Mut und  
Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Mädchens vom  
Tode des Ertrinkens in der Röder eine Geldbelohnung  
bewilligt.

— Die Erste sächsische Kammer hielt gestern eine  
vertrauliche Besprechung ab, um über die Behand-  
lung der Wahlrechtsvorlage schlüssig zu wer-  
den. Man einigte sich in einstündiger Besprechung dahin,  
daß bei der Dringlichkeit der Angelegenheit von einer  
Vorberatung im Plenum abzusehen sei, daß aber die  
Gesetzgebungsdeputation der Ersten Kammer, die sich als-  
dann in erster Linie mit der Vorlage zu befassen haben  
würde, besser durch die Vorstehenden der drei übrigen  
Deputationen und ein Mitglied des Direktoriums ver-  
stärkt werden möchte. Die erste Deputation besteht gegen-  
wärtig aus den Herren: Staatsminister von Meißel,  
Kammerherr Zahrer von Zahrauf Ehrenberg, Ober-  
bürgermeister Dr. Kübler-Daun, Bürgermeister Dr. W.-  
Meißel, Rittergutsbesitzer Dr. von Hübel und von Trebra-  
Vindennau, Geheimrat Professor Dr. Bach und Geh. Kom-  
merzienrat Jweiniger-Beipzig für die Zwecke der Wahl-  
rechtsvorlage wurden nunmehr hinzugefügt die Herren:  
Vizepräsident Oberbürgermeister Deutler-Dresden, Ober-  
bürgermeister Keil-Zwickau, Landesältester Graf zur Lippe  
und Kammerherr von Schönberg. Diese 12 gliedrige Kom-  
mission wurde gegen die Stimme des Herrn Kammerherrn  
Zahrer von Zahrauf Ehrenberg beschloffen. Die Erwähnt-  
ten nahmen die auf sie gefallene Wahl an. Staatsminister  
von Meißel hat darum, daß in Rücksicht auf die Dring-  
lichkeit der Frage die gewählte Kommission sich sofort  
konstituieren möge, was denn auch geschah.

— Ueber die Festlegung der Ferien an den  
sächsischen Schulen wird dem „Freib. Anz.“ mit-  
geteilt: Die erste Deputation der Ersten Kammer hat  
den Antrag eingebracht: Die Kammer wolle in Ueberein-  
stimmung mit der Zweiten Kammer beschließen: Die  
Königliche Staatsregierung zu ermächtigen, künftighin  
einerseits die Sommerferien der höheren Lehranstalten  
mit der ersten Hälfte der Gerichtsferien, andererseits die  
Ferien der Volksschulen mit denen der höheren Lehran-  
stalten — vorbehaltlich abweichender ortschulordnungs-  
mäßiger Verteilung der Sommer- und Herbstferien —  
möglichst zusammenfallen zu lassen, beide Maßregeln aber  
alsbald und unverzüglich in Aussicht genommenen  
Volksschulgesetzreform durchzuführen. — Das Kultusmini-  
sterium hat nun folgenden Entwurf zur Verordnung über  
die Schulferien eingereicht: 1) Ferien der höheren Lehr-  
anstalten (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen,  
Realschulen, Seminare und höheren Lehrschulen). Die  
Osterferien beginnen mit dem Sonnabend vor dem Palm-  
sonntage und endigen mit dem Sonntag Quajims-  
diogenet. Die Pfingstferien beginnen mit dem Sonn-  
abend vor Pfingsten und endigen mit dem Trinitatis-  
sonntage. Die Sommerferien beginnen mit dem 15. Juli  
und endigen mit dem 14. August. Den Ferien tritt der  
14. Juli hinzu, wenn er auf einen Sonntag oder Montag,  
der 15. August, wenn er auf einen Sonnabend oder Sonn-  
tag fällt. Für solche Lehranstalten, deren Sommerferien  
schon bisher fünf Wochen umfaßt haben, verwendet es da-  
bei mit der Maßgabe, daß bezüglich des Ferienbeginnes  
auch hier die vorstehenden Bestimmungen gelten und daß  
den Ferien der erste auf sie folgende Tag hinzutritt,

wenn er auf einen Sonnabend oder Sonntag fällt. Die  
Herbstferien beginnen mit dem letzten Sonnabend im  
September und endigen mit dem zweiten darauf folgen-  
den Sonntage. Die Weihnachtsferien beginnen mit dem  
24. Dezember und endigen mit dem 6. Januar. Den  
Ferien tritt der 23. Dezember hinzu, wenn er auf einen  
Sonntag oder Montag, der 7. Januar, wenn er auf einen  
Sonnabend oder Sonntag fällt. — 2) Ferien der Volks-  
schulen. In jeder Schulgemeinde, in deren Bezirke sich  
eine höhere Lehranstalt befindet, fallen die Ferien der  
Volksschule mit denen jener Anstalt zusammen. Für alle  
übrigen Schulgemeinden a) gelten bezüglich der Oster-,  
Pfingst- und Weihnachtsferien die Bestimmungen unter 1)  
1, 2 und 5, und b) werden die Sommer- und Herbstferien  
unter Festsetzung auf insgesamt fünf und eine halbe Woche  
durch die Ortschulordnung in einer dem örtlichen Be-  
dürfnisse entsprechenden Weise verteilt.

— Gröba 11. Dezember. Laut einer Notiz in der  
„Volkzeitung“ wollen die Sozialdemokraten gegen die  
Gemeinderatswahl der 4. Klasse Protest erheben. Auf die  
Begründung darf man gespannt sein.

— Großenhain. Die städtischen Kollegien haben be-  
züglich der Neuregelung der Besoldungsverhältnisse für die  
städtischen Beamten folgendes beschlossen: Zunächst wurde  
der Gehalt des Herrn Bürgermeisters für 1909 um 500  
Mark und vom Jahre 1913 an auf 8000 Mark erhöht.  
Die städtischen Beamten sind in Bureaubeamte, Polizei-  
beamte und Beamte außerhalb einer Klasse eingeteilt. Die  
Klasse der Bureaubeamten gliedert sich wiederum in Sekre-  
täre und Kassierer, Registratoren und Kontrolleure, und  
Expediten. Das Anfangsgehalt der Sekretäre und Kas-  
sierer beträgt einschließlich Wohnungsgeld 2750 Mk., das  
Endgehalt 4000 Mk. Die erste Zulage soll nicht vor voll-  
endetem 37. Lebensjahre gewährt werden. Das Endgehalt  
tritt nach vollendetem 53. Lebensjahre ein. Zu dieser  
Klasse gehören 6 Beamte. Das Anfangsgehalt der Registra-  
toren und Kontrolleure beträgt 1900 Mk., das Endgehalt  
3200 Mk. Die erste Zulage tritt nach erfülltem 29. Lebens-  
jahre, das Endgehalt nach erfülltem 44. Lebensjahre ein.  
Dieser Klasse gehören 7 Beamte an. Das Anfangsgehalt  
der Expediten beträgt 1000 Mk., das Endgehalt 1500  
Mark und 200 Mk. Wohnungsgeld. Diese Klasse umfaßt  
4 Beamte. Von den Polizeibeamten bezieht der Stadt-  
wachmeister 1900 Mk. Anfangsgehalt, und 2600 Mk. End-  
gehalt, der jetzige Stelleninhaber von 1911 an eine per-  
sönliche Zulage von 200 Mk., jeder der zur Klasse der  
Schulleute gehörenden 8 städtischen Beamten 1350 Mk.  
Anfangsgehalt, und 1750 Mk. Endgehalt. Außerhalb einer  
bestimmten Klasse stehen 20 Beamte, zu oberst der besol-  
dete Stadtrat und der Bauinspektor, zu unterst 2 Hilfs-  
expediten. Die Zulagen derselben sind sehr verschieden,  
aber in keinem Falle höher als 300 Mk. hauptsächlich als  
Besatz für die in Wegfall kommende Teuerungszulage. Die  
bisherigen Redenbezüge der städtischen Beamten fallen für  
die Zukunft weg, mit sehr wenigen nicht zu beseitigenden  
Ausnahmen. (Zbl.)

— Moritzburg. Von der Staatsanwaltschaft wird  
seit langer Zeit ein Rigeuner namens Wilhelm Steinbach,

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa und vielen angrenzenden Ortshöfen vorteilhafteste beste Verbreitung.